



## Begegnungen und Lernanlässe

innerhalb und außerhalb der BMMG fördern



### Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe lesen Sie, wie vielfältig unser Schulleben seit der letzten Ausgabe der Montessori-Mitteilungen ist, was sich an unserer Schule Neues ereignet hat.

Ganz neu ist die freudige Nachricht, dass wir als Europaschule jetzt auch als Erasmus+ Schule zertifiziert sind und unsere Fühler weiter ins europäische Ausland ausstrecken können. Durch unsere neue Mitgliedschaft in Montessori Europe e.V. werden wir den Kontakt zu Montessorischulen in Europa ausbauen, was durch meine Teilnahme

zusammen mit einer Kollegin am Montessori Europe Congress Ende September 2023 in Danzig vorbereitet werden konnte. Dank der Vermittlung eines Schülervaters gibt es darüber hinaus erste Kontakte zu einer irischen Schule in der Nähe von Dublin. In Krefeld haben wir einen weiteren Kooperationsvertrag geschlossen, sodass wir neben den bestehenden Kooperationen im kulturellen Bereich durch die neu erworbene Kooperation mit der Hochschule Niederrhein weitere Möglichkeiten einer frühzeitigen beruflichen Orientierung und eine

Vorbereitung zum praxis- und forschungsorientierten Studium bieten können.

Im Namen des gesamten Schulleitungsteams danke ich allen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft und den externen Partnern, die zum Gelingen der vielfältigen Aktivitäten und Projekte beigetragen haben, und freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit und einen spannenden Verlauf des Schuljahres. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken.

*Gabriele Vogt, Schulleiterin*

## Erasmus+ Enriching lives. Opening minds.

Nach erfolgreicher Akkreditierung ist unsere Schule nun Teil des Erasmus+ Programms. Damit ist unsere Schule Mitglied in einem europäischen Netzwerk aus Schulen, das durch die Europäische Union gefördert und finanziert wird.

Erasmus+ eröffnet die Möglichkeit, allein oder in der Gruppe Schulen im europäischen Ausland zu besuchen. Bei Mobilitäten wie persönlichen Begegnungen, digitalem Austausch oder Praktika können unsere Schülerinnen und Schüler künftig gemeinsam mit anderen Jugendlichen aus europäischen

Ländern an unterschiedlichen Projekten aller Fachrichtungen arbeiten und so gleichzeitig ihre Sprachkenntnisse ausprobieren und vertiefen. Erasmus+ übernimmt im Rahmen der sogenannten Mobilitäten künftig die Finanzierung der Reise und Unterbringung vor Ort sowie weitere Programmkosten und ermöglicht so künftig allen Schülerinnen und Schülern, Erfahrungen im europäischen Ausland zu sammeln. Darüber hinaus bietet Erasmus+ auch für unsere Lehrerinnen und Lehrer Fortbildungsmöglichkeiten im europäischen Ausland.

Neben unserem Profilschwerpunkt Europaschule möchten wir uns mit der Teilnahme an Erasmus+ als BMMG mehr für Europa öffnen, Begegnungen mit anderen Kulturen und Sprachen ermöglichen und so europäische Werte wie Vielfalt, Toleranz und demokratische Teilhabe an unserer Schule stärken und fördern.

*Das Erasmus+ Team*

## Europaschule 2023 – Demokratie braucht Vielfalt

Warum muss die Prinzessin im Märchen eigentlich immer vom Prinzen gerettet werden und was hat das mit Europa zu tun?

Diese Fragen stellten sich die Schüler: innen der Klasse 7a beim 70. Europäischen Wettbewerb zum Motto „Europäisch gleich bunt“. Die Schüler: innen wurden kreativ und erstellten Podcasts, Videos und selbst erdachte Spiele. Zwei Wettbewerbsbeiträge belegten dabei

den 3. Platz in NRW in den Kategorien „Einzelbeitrag“ und „Gruppenbeitrag“. Das Motto der Europawochen 2023 lautete:

### „Mitmachen beim EUUpdate“

Hierzu gab es an der BMMG eine Reihe von Aktivitäten. Ein Kurs der EF besuchte die ständige Vertretung der Europäischen Kommission in Bonn und nahm hier an einem interaktiven Vor-

trag zu den Herausforderungen und der Zukunft der EU teil. Die Jahrgangsstufe 9 spielte beim EU-Quiz um den Titel „Europameister“ und die Schüler: innen der Klasse 7a stellten ihre Projektergebnisse zu verschiedenen europäischen Ländern aus. Außerdem waren die Wettbewerbsbeiträge zu unterschiedlichen europäischen Wettbewerben im Forum zu bewundern.



# Aktuelle Termine

finden Sie auf unserer Homepage im Terminkalender



<https://bmmgesamtschule.de/terminkalender>



Am 9. Mai diskutierten die Schüler:innen der EF und der Q1 mit unserer ehemaligen Schülerin Maxi Leuchter über die Bedeutung und Relevanz der EU in ihrem persönlichen Alltag. Auf der Jahrestagung der Europaschulen in Essen im September gab es spannende Workshops zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der EU.

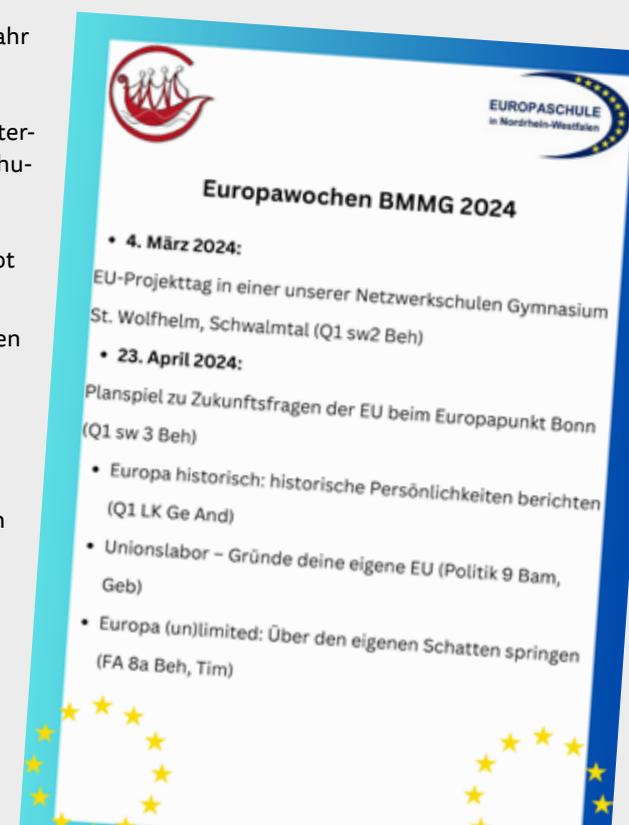
Am Ende des Jahres haben wir dann erste Kontakte nach Irland geknüpft und gemeinsam mit dem Cross and Passion College in Kilcullen ein erstes Projekt durchgeführt. Am Projekttag wurden Weihnachtskarten geschrieben und zusammen mit deutschen Weihnachtsplätzchen und Stollen nach Irland geschickt und umgekehrt gab es natürlich auch Weihnachtspost aus Irland. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Gallagher für die Unterstützung bei der Suche nach einer Partnerschule.

2024 wird ein besonders wichtiges Jahr für uns als Europaschule, denn wir müssen uns rezertifizieren.

Alle 5 Jahre wird geprüft, ob wir weiterhin alle Anforderungen an Europaschulen in NRW erfüllen.

- Erweitertes Fremdsprachenangebot
- Bilinguale Angebote
- Internationale Schulpartnerschaften
- Teilnahme an europäischen Wettbewerben
- Ermöglichung von Praktika im Ausland
- Auseinandersetzung mit Europa im Unterricht
- Ausrichtung des Schulprofils am Europäischen Gedanken
- Europa-Curriculum

M. Behrendt



## Europatag mit Maxi Leuchters

Am 9. Mai 2023 war Maxi Leuchters in unserer Schule zu Gast. Sie ist Mitglied im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und hat vor 10 Jahren an unserer BMMG ihr Abitur gemacht. Im Forum saßen als Zuhörer:innen Schüler:innen der EF und Q1.

1950 hat Robert Schuman einen Vortrag für mehr Solidarität und Frieden in Europa gehalten. Heutzutage ist dieses Datum ein Gedenktag.

Die Referentin stellte folgende Fragen:

1. Was hat Europa mit mir zu tun?
2. Wer war in letzter Zeit in den Niederlanden einkaufen und hat das Internet in Restaurants benutzt?
3. Wer hat etwas online bestellt und es anschließend zurückgeschickt?

Maxi Leuchters benannte einige Vorteile der EU, zum Beispiel problemfreie Auslandsaufenthalte und Daten-Roaming im Ausland. Über eine Mentimeter-Umfrage wurden folgende Aspekte befragt: Was verbindet du mit dem Europatag? Die Schüler:innen antworteten: Europa, Währung, gegenseitige Sicherheit, Frieden, Gemeinschaft, Internationalität, Sprachen, Rechte, Parlament, Bündnisse, NATO.

Anschließend wurde ein Video über die Entstehung des Europatages mit der Robert-Schuman-Erklärung gezeigt.

Er hat nach Einbringung seiner Idee in Frankreich nicht nur positive Rückmeldungen bekommen. Anschließend erläuterte die Referentin Gesetzgebungsprozesse auf EU-Ebene und verdeutlichte weitergehend die Zielsetzungen des Green Deals.

Am heutigen Tag, 09. Mai. 2023 beginnt das Europäische Jahr der Kompetenzen, um einem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Die Referentin stellte wieder mittels einer Mentimeter-Umfrage die Frage nach den Kompetenzen der Zukunft.

Dies sind die Antworten der Schüler:innen:

1. Kompromissbereitschaft
2. Gleichberechtigung
3. gute Bezahlung
4. Digitalisierung
5. Akzeptanz
6. Bildung
7. pünktliche Bahnen
8. Zielstrebigkeit



Maxi Leuchters stellte abschließend folgende Frage: Was wünsche ich mir von Europa?

Antworten der Schüler:

1. mehr Einsatz für die Umwelt
2. Gleichberechtigung
3. Die EU soll entschiedener vorgehen
4. globale Probleme beheben

Maxi Leuchters äußerte zum aktuellen Ukraine-Krieg, dass langfristig eine europäische Armee wünschenswert wäre. Abschließend motivierte Maxi Leuchters die Schüler:innen 2024 zur Europawahl zu gehen.

*Lara Krieger, Mara Weyers, Jg. 12*





Lesen Sie Lesen Sie hier die Pressemitteilung vom 27. Oktober 2023.

## Hochschule Niederrhein und BMMG kooperieren



Am 26. Oktober 2023 hat unsere Schule einen neuen Kooperationspartner gewonnen: die Hochschule Niederrhein in Krefeld. Im Rahmen von motivierenden Workshops (ab Klasse 9) wird hier in verschiedenen Fachbereichen experimentiert, gebaut und geforscht. Neben kostenlosen Ferienworkshops bietet die Hochschule auch ein vielfältiges Angebot an anwendungsorientierten Studiengängen für unsere Schulabgänger:innen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

### Kooperationsvereinbarung

(Stand: 5. Februar 2024)



Zwischen den Kooperationspartnerinnen

**Bischöfliche Maria-Montessori-Gesamtschule**  
vertreten durch  
die Schulleiterin  
Frau Gabriele Vogt  
Minkweg 26  
47803 Krefeld

- im Folgenden „Schule“ genannt -



**Hochschule Niederrhein**  
vertreten durch  
den Präsidenten,  
Herrn Dr. Thomas Grünwald,  
Reinarzstraße 49  
47805 Krefeld

- im Folgenden "HSNR" genannt -



Unsere Schule ist  
jetzt auch auf  
Instagram zu finden.

Unter dem Namen „bmmg.krefeld“  
veröffentlichen wir Infos rund um  
unser Schulleben.

Wir freuen uns über zahlreiche  
Follower.  
Selbstverständlich sind alle wichtigen  
Informationen weiterhin auf der  
Homepage zu finden.



bmmg.krefeld

## Pädagogischer Arbeitstag

des Kollegiums am  
16.10.2023 zum Thema  
Digitalität im Unterricht



Das Aufkommen textgenerierender KI wie ChatGPT markiert einen tiefgreifenden Wandel in unserer Gesellschaft. An der BMMG betrachten wir diese Neuerung als Chance für eine zeitgemäße Unterrichtsgestaltung. So setzte sich das Kollegium im Rahmen des pädagogischen Arbeitstages am 16.10.2023 zum Thema Digitalität im Unterricht das Ziel, den dynamischen Erwartungen an den Lehr- und Lernprozess im Zeitalter der Digitalität initiativ zu begegnen.

Die Schulungsinhalte reichten von grundlegenden Informationen zur

Funktionsweise textgenerierender KI bis hin zu konkreten Methoden und Einsatzmöglichkeiten im Unterricht. Dabei fand auch ein Austausch über potenzielle Gefahren, Risiken und damit verbundene Ungewissheiten statt. In den Gesprächen wurde die kulturelle Relevanz von ChatGPT und ähnlichen Technologien deutlich. Daraus ergab sich die Erkenntnis, dass die Behandlung dieses Themas in einem modernen Unterricht wesentlich ist, um die Schüler:innen in ihrer kritischen Reflexion des gegenwärtigen Zeitgeists angemessen zu fördern.

Rückblickend lässt sich feststellen, dass die Experimentierfreude der Lehrkräfte an der BMMG in Bezug auf KI-gestützten Unterricht seither gewachsen ist. Dies hat die positive Auswirkung, dass Schüler:innen das digitale Instrument weniger als „Blendwerkzeug“ begreifen, mit dem eigene Leistungen vorgetäuscht werden können, sondern vielmehr als Erweiterung des Lernmittelspektrums und, frei nach Montessori, als ergänzende sinnvolle Hilfe zum Selbsttun.

C. Gartz

## Kaffeerösterei PONTE: Mahl-Zeit!



Während des Sozialpraktikums haben unsere Schüler:innen Gelegenheit, praktische Erfahrungen in sozialen Einrichtungen zu sammeln – unter anderem bei unseren Partnern des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) Krefeld – Kreis Viersen. Dieses bietet Menschen mit einer Behinderung nun ein neues Arbeitsfeld: Die Kaffeerösterei PONTE in Uerdingen.

Mit Herrn Erlenwein (Stellvertretender Schulleiter), Frau Erlenwein (Sekretariat), Herrn Neufert (Lehrerrat), Herrn Nölke (Koordination des Sozialpraktikums) und Herrn Kappes (Sonderpädagogik) nahm eine kleine Delegation der BMMG bei der Eröffnungsfeier am 19. Oktober 2023 teil. Hier konnten sie sich mit Abteilungsleiter Olaf Fründt, Werkstattleiter Peter Hagen und den strahlenden Mitarbeiter:innen austauschen, mehr über die Herkunft der Kaffeebohnen erfahren, Arbeitsumfeld und -schritte kennenlernen und natürlich den frisch gebrühten Kaffee kosten.

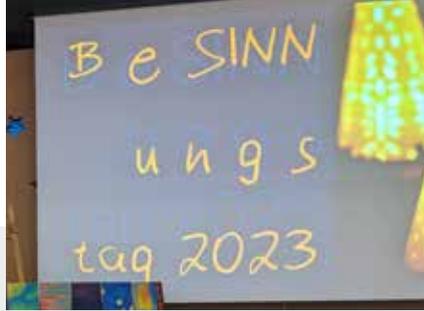


Das PONTE-Team bezieht den Rohkaffee in Bioqualität über ProGua e. V. (mocino.de), um faire Bedingungen für Kleinbauern in Guatemala zu unterstützen. In dem Uerdinger Kaffee-Shop lassen sich die Sorten Traditionale, Espresso und Barista für daheim und die Arbeit ergattern. Die Kaffeevarianten gibt es in unterschiedlichen Stärken und in drei Größen, gemahlen und ungemahlen.

P. Kappes

[www.ponte-kaffee.de](http://www.ponte-kaffee.de)





## Besinnungstag

Am 04.12.2023 fand der Besinnungstag des Lehrerkollegiums statt. Wie jedes Jahr versammelten wir uns im Forum, um gemeinsam einen Tag in der Adventszeit ohne Druck, ohne Unterricht und ohne Schülerschaft zu verbringen. Zeit, um zur Ruhe zu kommen – Zeit für den Austausch, der im oft überfüllten Schulalltag zu kurz kommt – Zeit, um uns auf das Vorbereitete einzulassen. „Aus welchen Kraftquellen schöpfe ich?“ stand in diesem Jahr auf unserer Einladung.

Die Referenten Patrick Wirges aus der Exerzitenabteilung des Bistums Aachen und Dr. Thorsten Obst, Regionalvikar der Region Krefeld, stimmten uns im ersten Teil des Vormittags auf die Thematik ein. In Kleingruppen hatten wir Zeit, uns auszutauschen: Welche Momente zeigen uns, dass wir hier an der BMMG unseren Platz gefunden haben? Was gibt uns im Schulalltag Halt und Kraft? Wo spüren wir unsere Grenzen?

Dass unsere Schule auch ein Ort der Kirche ist, da wir schließlich eine bischöfliche Schule sind, scheint offensichtlich. Jedoch wurde uns in einem Vortrag vor Augen geführt, welche



zusätzlichen Aufgaben die Schule beim aktuellen Wandel der katholischen Kirche auch in Zukunft haben könnte.

Der zweite Teil des Vormittags galt dann mehr unserer eigenen persönlichen Entspannung und Besinnung. Es standen verschiedene Angebote zur Verfügung, die es ermöglichten, eigene Kraftquellen zu entdecken. Beim Backen, Singen, Malen in der Schreibwerkstatt oder bei Gesprächsangeboten wurde Kraft getankt und gleichzeitig etwas für den später folgenden Abschlussgottesdienst vorbereitet. So entstanden die musikalische Gestaltung, Texte und Fürbitten, aber auch Friedensrauben-Plätzchen, die den Friedensgruß versüßten.

Das kreative Kunstangebot, bei dem wir „nicht-gegenständlich“ einfach mit bunten Farben malen und unsere Seele baumeln lassen konnten, dekorierte das Forum nicht nur während des Gottesdienstes, sondern auch die restliche Adventszeit.

Bevor wir uns abschließend voneinander verabschiedeten, konnten wir uns bei einer Scheibe selbst gebackenem Brot noch gegenseitig von unseren Erfahrungen in den Workshops berichten und darüber, ob wir eine neue Kraftquelle für uns gefunden haben. Es war wieder einmal ein wirklich gelungener Besinnungstag!

*D. Woelki-Rha*



# Advent 2023

## Der Adventsbasar

Der Adventsbasar 2023 an der Bischöflichen Maria-Montessori-Gesamtschule erfreute viele Schüler:innen und deren Eltern und brachte auch dieses Mal wieder viel Geld ein.

Wie jedes Jahr veranstalteten wir auch dieses Jahr einen Adventsbasar, bei dem wir Leckereien und selbst gemachte Souvenirs zugunsten eines guten Zwecks für Burkina Faso verkauften. Der Aufbau der Stände begann um 15:00 Uhr, und überall sah man Schüler:innen, die eifrig ihre Stände aufbauten. Der Verkauf startete um 16:30 Uhr, erste Besucher:innen und Eltern erschienen, doch der Ansturm erreichte seinen Höhepunkt um 17 Uhr. Die Wege entlang der Stände waren voll, und die Leute kauften voller Freude die schönen Kleinigkeiten. Die Schule war erfüllt von Gesprächen, dem Duft von Leckereien und Glühwein.

Diese Atmosphäre erstreckte sich über den gesamten Abend sogar über die eigentliche Verkaufszeit hinaus.

Schlussendlich leitete unser beliebter stellvertretende Schulleiter Herr Erlenwein den Abbau ein und verabschiedete die Besucher schweren Herzens. Die Schüler:innen beeilten sich, den Abbau rasch zu erledigen, um nach Hause fahren zu können. Insgesamt hatten alle eine schöne Zeit, und niemand ging mit leeren Händen nach Hause. Zudem wurden insgesamt 14.502,72 € eingenommen, von denen 50 % an Misereor für Burkina Faso und die restlichen 50 % an den Sozialfonds der Schule gehen.

# DANKE!



**DANKE** an die Schülerinnen und Schüler der Maria-Montessori Gesamtschule in Krefeld für Ihre Spende in Höhe von 3.552,00 EUR

Eure Spende für das Projekt P31501 – „Burkina Faso: Christen und Muslime gemeinsam gegen die Wüste“ ist eine unglaublich wichtige Unterstützung für die Menschen in der Diözese Daxi. Dank Eurer Hilfe sorgt unsere Partnerorganisation UFC Daxi für sauberes Wasser und eine sichere Ernährung für die gesamte Bevölkerung. Und nicht nur das: Die Zusammenarbeit von Christen und Muslimen stiftet Frieden und verbindet. Der Glaube an das gemeinsame Ziel, dass alle in Würde leben, treibt sie an, in ihren Anstrengungen nicht nachzulassen und das Erreichte zu bewahren.

Deshalb sagen wir Euch auch im Namen der Menschen in Burkina Faso für Eure wertvolle Unterstützung von ganzem Herzen Dank!

Mit herzlichen Grüßen  
Annette Pflassek  
Geschäftsführerin  
Aachen, im August 2023 – 4248



Büchelles Hillwerk  
MISERIOR e.V.  
Münsterstraße 9, 53864 Aachen  
Telefon: +49 241 642-125  
E-Mail: kontakt@misereor.de  
www.misereor.de

Spendenkonto  
IBAN: DE75 2506 0310 0000 1004 10



**MISERIOR**  
THE HILLS WERE

Jan Peters, Niklas Fuchs, David Schönborn,  
Steffen Leschinski und Albert Kirchner, 10D





## Adventskrippe

Im Raum der Stille haben Kinder aus der 6C eine Adventskrippe gebaut; sie stellt Szenen aus der Bibel dar, auf dem Weg nach Betlehem.

Zudem haben sie einen Tannenbaum mit Wünschen, die nicht zu kaufen sind, geschmückt.

## Adventssingen

Mittlerweile ist es schon zur Tradition geworden, dass wir in der Adventszeit an einem Tag in der Woche in einer großen Pause Adventslieder singen. So war es auch im vergangenen Jahr. Lehrer:innen und Schüler:innen brachten Instrumente mit, die Texte wurden auf einer großen Leinwand gezeigt, und einige mutige Schüler:innen schnappten sich Mikrofone. So entstanden sogar in den Pausen sehr besinnliche Momente.





# KREATIV WOCH

## Kreativwoche – „650 Jahre Krefeld – Die BMMG feiert mit!“

2023 feierte die Stadt Krefeld ihren 650. Geburtstag und damit stand die Kreativwoche der BMMG erstmals unter einem Motto. Neben zahlreichen bunten Workshops gab es daher auch viele, die sich kreativ mit der Stadt beschäftigten: So gab es zum Beispiel eine Gruppe, die Krefeld mit dem Fahrrad erkundete, einige Künstlerinnen und Künstler haben alte Krefelder Bilder auf moderne Weise interpretiert, andere haben den Krefelder Zoo entdeckt und eine weitere Gruppe hat sich mit der Krefelder Geschichte beschäftigt.

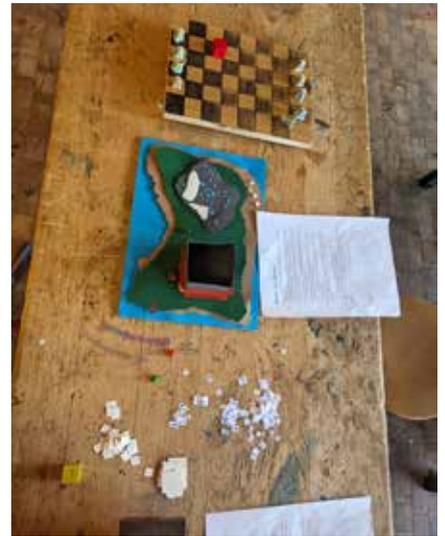
Am Donnerstag präsentierten viele Projekte ihre großartigen Ergebnisse, außerdem wurde eine Zeitkapsel im Garten vergraben, die in 6,5 Jahren wieder geöffnet wird.

Eine weitere Neuerung war, dass auch die Oberstufe an der Kreativwoche teilgenommen hat und so die ganze Schule eine spannende und besondere Woche erleben konnte.

E. Vogels



# KREATIV WOCH

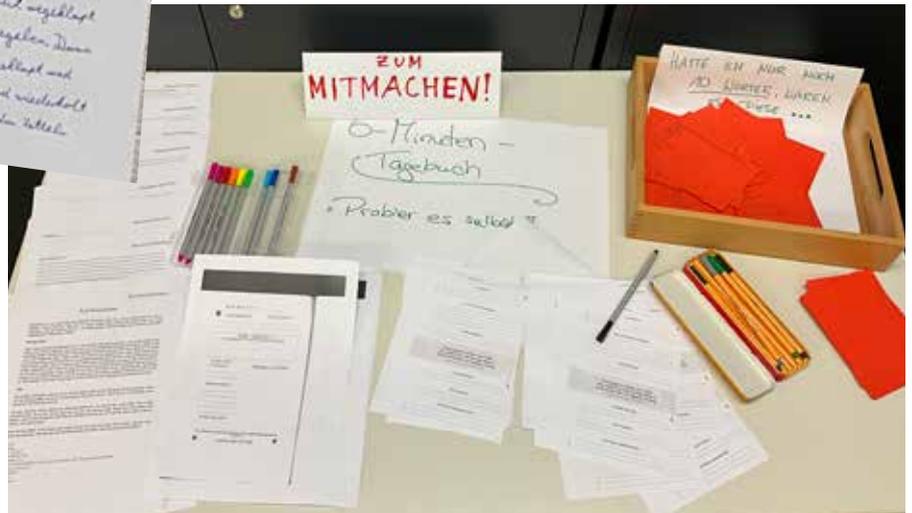




# KREATIV WOCHE

## Kreatives Schreiben in der Kreativwoche

Ich denke, ich spreche für alle, wenn ich sage, dass es eine tolle Woche beim Kreativen Schreiben war. Am ersten Tag haben wir alle zusammen 34 Mini-Krimis geschrieben. Später sind wir in den Schulgarten gegangen, und jeder hat sich einen Apfel ausgesucht, zu welchem wir Aufgaben bearbeitet haben.



Am Ende des Tages gab es Apfel-Liebesbriefe und Apfel-Superhelden. Am zweiten Tag ging es ums Tagebuch. Wir haben Vorteile eines Tagebuches besprochen und ein 6-Minuten-Tagebuch geschrieben. Dazu kam auch die Idee, das Ganze aus Sicht eines fiktiven Charakters – zum Beispiel aus einem Buch, Film oder Ähnlichem – zu schreiben.

Am dritten Tag konnten wir frei schreiben, was allen viel Spaß gemacht hat. Von manchen Kindern wurden Texte überarbeitet, da diese in die Apfelsaftpackungen kommen sollten. Und dann war er auch schon da: Der Präsentationstag. Viele haben Texte für die Zeitkapsel geschrieben. Vom Kreativen Schreiben aus gab es eine Lesung in der Bibliothek.

Am letzten Tag haben wir uns mit ersten Sätzen beschäftigt. Und wir haben noch einmal in kleiner Runde alles präsentiert. Selbstverständlich gab es auch am letzten Tag noch mal ganz viel freies Schreiben.

Es war eine tolle Kreativwoche.

Anna Waschau, 6A



# KREATIV WOCHEN



## So ist dein Apfelsaft in die Tüte gekommen

(Anna W., Klasse 6A)

Für viele Äpfel ist der gruseligste Ort, den sie kennen, ein geschlossener Supermarkt. Dort findet man eine Nebenwelt mit Äpfeln, Kürbissen und allem, was es im Supermarkt noch so gibt. In der Obstabteilung liegt auch Apfelhausen. Dort leben die drei Apfel-Superhelden:

- Carl, der Pinova, schauspielerisch begabt und leicht schimmelig.
  - Sophie, die Pink Lady, schnell und makellos.
  - Und Bob, der Jonathan, schlau und kugelförmig.
- Diese Drei sind die besten ihrer Art, doch es gibt ja auch noch die drei Apfel-Bösewichte:
- Annika, die Royal Gala, selbstsicher und dellig.
  - Mika, der Jonagold, hastig und sti(e)llos.
  - Und Dennis, der Elstar, flink und sauer.

Die drei Apfel-Superhelden sind bereit, die Bösewichte heute zu Apfelsaft zu pressen, denn in dieser Nacht findet im geschlossenen Supermarkt das Apfelfestival statt. Es ist wie immer eine Bühne aufgebaut und es gibt Stände mit Gebasteltem. Alle Äpfel aus dem Supermarkt müssen kommen, das ist Pflicht. Los geht's, der Startschuss ist gefallen, das Festival beginnt. Und da, die Bösewichte fangen schon an. Sie klauen von den Ständen die gebastelten Sachen und versuchen abzuhaufen. „Hilfe!“, ruft eine ältere Apfeldame, die Gehäkeltes verkauft. „Hilfe, Überfall!“

Die drei Apfel-Superhelden kommen angerannt. Carl beruhigt zuerst die Dame, während Sophie voraus sprintet und Bob ihr hinterher rollt. Dann kommt Carl nach. Gleich haben sie die drei Bösewichte. Da! Mika stolpert über einen Kürbiskern, die anderen helfen ihm auf. Doch das dauert zu lange. Die drei Apfel-Superhelden sind schon da, jeder nimmt sich einen Bösewicht vor: Sophie greift sich Annika. Bob schnappt sich Mika und Carl fängt Dennis ein. Sie bringen die Drei zur Saftabteilung im Supermarkt, dort werden sie gepresst und in Saftpackungen abgefüllt. Endlich sind die drei Apfel-Bösewichte geschnappt, die Obstabteilung ist wieder sicher und dein Saft ist fertig. Die drei Apfel-Superhelden haben gewonnen - wie immer.

## Was ist ein Apfel? (E.S.)

Manchmal sind Äpfel rund und manchmal haben sie eine undefinierbare Form. Sie können süß schmecken, sie können aber auch sauer schmecken. Manche sind rau, manche sind glatt. Äpfel können gut als Nahrungsmittel dienen. Beispielsweise einfach so als Snack, püriert als Apfelmus, gepresst zu Apfelsaft oder auch gebacken, zum Beispiel im Apfelkuchen. Äpfel können auch ein Zuhause für kleine Tierchen sein, wie Würmer. Es gibt viele verschiedene Äpfel und jeder hat eine andere Aufgabe. Doch eines haben alle Äpfel gemeinsam: Sie sind besonders und jeder Apfel ist für etwas gemacht worden und hat einen bestimmten Zweck.

## Mein Spatzi-Schatzi,

ich schreibe von weit her. Wo genau ich bin, weiß ich nicht. Ich habe mich bei meiner Reise treiben lassen. Du fehlst. Du fehlst auf dem Platz neben mir im Van. Du fehlst mir beim Sunset Surfen; eigentlich bei allem. Alles erinnert mich an dich. Jeder Moment, den ich genieße, ist nicht vollends ausgefüllt ohne dich. Ich hasse es, dass du nicht da bist. Ich vermisse deine Süße und deine glatte Haut. Ich vermisse es, wie wir uns stundenlang angucken konnten, aber auch, dass ich dir alles erzählen konnte. Du gibst mir das Gefühl, behütet zu sein. Ich bin nie einsam mit dir gewesen. Aber vielleicht bin ich das ja jetzt auch nicht. Vielleicht schaust du von da oben runter zu mir. Ich würde es mir wünschen. Ich liebe dich und werde es bis an mein Lebensende tun. Ich werde dich nie vergessen!

Dein, dich immer liebendes Würmchen

(Hannah K., Klasse 9D)



## Krefelder Puppenkiste

Ende September führten wir mit 23 Schüler:innen in der Kreativwoche das Angebot „Krefelder Puppenkiste – Die Geschichte Krefelds“ durch. Die Schüler:innen recherchierten hierfür historisch wichtige Daten, schrieben eigene Szenen, bauten eigene Handpuppen, zeichneten passende Hintergründe und führten das Schauspiel am 28.09. ihren Mitschüler:innen vor.



Neben Lob von den Mitschüler:innen erhielt die Gruppe Einblicke in dramaturgische Prozesse, historische Arbeit und künstlerische und handwerkliche Umsetzung. Wir freuen uns, die Gruppe begleitet haben zu dürfen.

H. Domröse, R. Thyssen





# KREATIV WOCHEN

## Malen mit Format!

Wie wundervoll es sein kann, sich über fünf Tage mit einer Sache konzentriert zu beschäftigen, konnte man in der Kreativwoche vor den Herbstferien 2023 auch im Kunstraum 0.42 erleben. 14 Schüler:innen setzten sich in dieser Zeit intensiv mit der Gestaltung von großformatigen Malereien auseinander und nutzten dabei schwarz-weiß Photographien mit Krefelder Motiven als Vorlage für ihre eigenen Gestaltungen. Diese Bilder stellte uns u. a. Esther Jansen, eine ehemalige Schülerin unserer Schule, zur Verfügung, die seit einiger Zeit einen großen Fundus längst vergessener Filmnegative von Krefelder Stadtansichten digitalisiert und in verschiedener Weise veröffentlicht.

Die jungen Künstler:innen des Workshops unserer Schule konnten sich eine Photographie aus diesem Fundus aussuchen, welche dann zuerst mit einem Projektor auf die 80 x 100 cm großen Leinwände übertragen wurde. Danach wurden die Bilder mit Acrylfarben farbig gestaltet und damit erneut zum Leben erweckt. Mit viel Freude, Motivation und großer Sorgfalt entstanden am Ende der Woche spannungsreiche und farbenfrohe malerische Werke, welche nun in den Fluren des Schulgebäudes ausgestellt sind.

M. Krämer



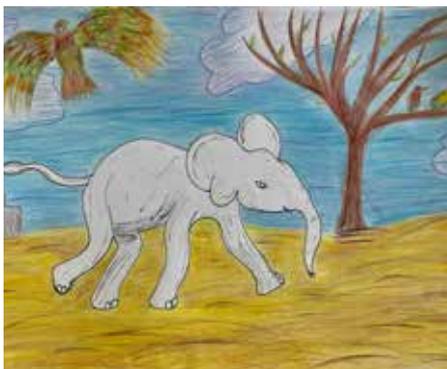
# KREATIV WOCHE



## Zeichnen im Zoo

In diesem Jahr habe ich eine Gruppe von durchweg begeisterten Zeichner:innen in den Krefelder Zoo begleitet. Es hat mir ebenso viel Spaß gemacht wie den Mädchen und Jungen, die mit Zeichenmappen und Buntstiften ausgestattet vier Vormittage durch den Zoo gestreift sind. Die Ergebnisse können sich sehen lassen, so dass ich auch in diesem Jahr wieder „Zeichnen im Zoo“ anbieten möchte.

A. Weber



## Besuch der Malerin Karin Kneffel



Am 1. März 2023 haben wir am Abend im Forum die deutsche Malerin Frau Karin Kneffel empfangen.

Im Publikum saßen Mitglieder:innen des Krefelder Kunstvereins und Schüler:innen der Oberstufe. Auf die Begrüßung von Frau Vogt folgten fünf Fragen von Schüler:innen als kurze Einführungen. Durch die Fragen von Lara Krieger, Marcel Kompinski, Light Collin und Hannah Büscher erfuhren wir mehr über Frau Kneffels Probleme in ihrer Schulzeit, davon, dass sie Linkshänderin ist, darüber, dass sie eine Zeit lang mit „Axel“ angesprochen werden wollte. Wir bekamen Einblicke in ihr Elternhaus, ihre ersten Studienfächer und erfuhren, wie sie letztendlich dazu gekommen ist, Kunst zu studieren. Auf die Schülerfragen folgte eine Zusammenstellung von vielen ihrer Tierbilder, die auf eine Leinwand im Forum projiziert wurde. Herr Müller hat uns zusammen mit Frau Kneffel durch den Abend geführt. Wir erhielten einen Rückblick auf ihre Werke, wobei vor allem auf ihre Ausstellung im Haus Esters eingegangen wurde. Sie hatte die Aufgabe, zunächst das Haus Lange in die Ausstellung einzubauen und hat dabei auch die Inneneinrichtung von Mies van der Rohe aufgenommen sowie die Entwürfe von Lilly Reich, seiner Frau.

Wir erfuhren sehr viele interessante Details über ihre Herangehensweise. Frau Kneffel arbeitet sehr gerne gegen die traditionellen Techniken. Dazu zählt ihre Arbeit an Aquarellen, welche sie in Schichten anfertigt und dabei auch mit Weiß arbeitet. Diese Schritte sind sehr unüblich für die Aquarellmalerei. Wenn sie an ihren Kunstwerken arbeitet, wird der Realismus in den Hintergrund gestellt, sie benutzt selten Fotos als komplette Vorlage und lässt für sie unwichtige Teile weg oder ergänzt etwas, wenn es ihr besser gefällt.

Sie nimmt gerne Dinge auf, die sonst keine Relevanz bekommen oder greift Themen neu auf, welche als kritisch oder uninteressant angesehen werden. Diese zeigen sich nicht nur bei dem Beispiel von Lilly Reich, sondern auch in ihrer Illusionsmalerei, wo Frau Kneffel mit der Message „I am not a kitchen“ auf Margarete Schütte-Lihotzky hinweist, welche damals als Frau wegen ihrer Erfindung nur noch Einbauküchen planen durfte, obwohl sie gerne verschiedene Themenbereiche behandelt hätte.

Abschließend sagte sie über ihre Kunst:

*„Was ich male, stimmt nicht, ich will auch gar nicht, das es stimmt, ich will nur, dass es plausibel aussieht, jeder kann sich vorstellen, wie man dieses Bild sieht. Sie sollen mir das nur glauben.“*

Wir danken Frau Kneffel für ihren Besuch, Herrn Müller, welcher die gesamte Vorstellung begleitet hat und auch Moritz Nagel, Maximilian Tuttlies und Konrad Hagen, die den Abend an der Technik begleitet haben. Insgesamt waren 150 Gäste in unserem Forum zu Besuch.

Hannah Büscher, Jg. 12

# KUNST AG

## mit Frau Weber

Dies ist ein Angebot an alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft:  
Wer Lust hat, fein zu zeichnen – sei es mit Tusche, Bleistift oder Buntstift – ist ganz herzlich willkommen

Die AG findet vermutlich dienstags in der 7. und 8. Stunde im Raum 042 statt.

Bei Interesse bitte bei Frau Weber melden.



# Montessoripädagogik in der Praxis ...

## ... im Jahrgang 6

Mit Kopf, Herz und Hand gehen im Jahrgang 6 junge angehende Ingenieurinnen bzw. Automobilbauer ans Werk. Mit viel Kreativität erstellen sie ihre verbrennerfreien Notizexpresses und lernen dabei den richtigen und sicheren Umgang mit Säge, Schraubendreher, Bohrmaschine, Raspel, Holzleim, rechtem Winkel und anderen Werkzeugen. Im Anschluss erfolgt eine individuelle Veredelung durch ein farbiges Design oder es entsteht mithilfe des Brennpeters ein heißer Flitzer.

W. Kappes



## ... in der 6C

Im Arbeitslehre-Unterricht haben wir, die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6C, aus dem Kurs von Herrn Fidorra, kleine Mäuse aus Holz gebaut. Anschließend bauten wir kleine Häuser für unsere Mäuse.

Als erstes fingen wir mit dem Bau der Maus an. Es wurde gesägt, geraspelt und geschliffen. Anschließend wurden die Mäuse verziert. Dazu wurden Ohren aus Stoff ausgeschnitten, Schwänze geflochten, Schnurhaare aus Wolle angeklebt und Augen aufgemalt. Da manche schon früher fertig waren als andere, wurden sie kreativ und bauten aus Holzresten kleine Häuschen für die Mäuse. Es kam eine lustige Mäusestadt heraus, mit einer Pizzeria, zwei WG's und mehreren Häusern. Nach diesem Erfolg konnten wir mit mehreren Werkzeugen umgehen. Nun geht es weiter mit dem Notizexpress.

Emma Adolf, 6C  
J. Fidorra



## Exkursion des WPfI-Kurses Erste Hilfe 9 zum Helios-Klinikum Krefeld

Donnerstag, den 23. Februar 2023 (8.45 Uhr bis 12.30 Uhr)

Am Donnerstag, den 23. Februar 2023, war es wieder so weit: 14 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 (WPfI-Kurs „Erste Hilfe“) unserer BMMG trafen sich um kurz vor 9 Uhr vor dem Haupteingang des Helios-Klinikums Krefeld, um sich am Vormittag von fachkundiger Hand durch ausgewählte Bereiche des Helios-Klinikums führen und medizinisch instruieren zu lassen.

Auch dieser Vormittag, wie viele seinesgleichen vorab, ließ keine Wünsche offen.

P. Schlie, über 20 Jahre als Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivmedizin tätig und im Bildungszentrum als Lehrassistentin verantwortlich für u. a. Fort- und Weiterbildung des fachmedizinischen Personals, startete mit uns in Richtung Notaufnahme. Dort war es zum Zeitpunkt unserer „Visite“ (noch) ruhig und wir hatten das Glück, nicht nur einzelne spezifische Behandlungsräume sehen zu dürfen, sondern auch einen sogenannten internistischen Schockraum. Dort erklärte uns eine ihrer Kolleginnen aus dem Notfall-Zentrum, J. Hoecker, mit welcher Art von Verletzungen (meist Schlaganfall oder Herzinfarkt) Patientinnen und Patienten in diesen Raum transportiert und anschließend nach

dem „ABCDE-Schema“ dort katalogisiert werden, um eine reibungslose und vor allem angemessene Weiterbehandlung in die Wege zu leiten. Einrichtung und Bodenmarkierung entsprechen den neuesten Standards und verweisen das entsprechende Fachpersonal an die ihnen zugedachten Plätze rund um den liegenden Patienten:

So stehen der Anästhesist und seine assistierende Fachkraft immer am Kopf, Neurologen und Unfallchirurgen an den Seiten des Patienten und können von dort in Windeseile Vitalfunktionen überprüfen, gegebenenfalls an ein ultra-modernes Beatmungsgerät anschließen oder auch mit einem Defibrillator einem Herz-Kreislauf-Stillstand entgegenwirken. Auch sind alle nötigen Medikamente der „ersten Stunde“ in unmittelbarer Reichweite verfügbar.

Anschließend durften wir „exklusiv“ und in Begleitung von Sicherheitskräften den Landeplatz des Notrettungs-Helikopters „Christoph 83“ auf dem Dach des Klinikums kennenlernen: Eine grandiose Aussicht auf Krefeld und Umgebung trotz des diesigen Wetters, (und neidvolle Blicke aus den angrenzenden Klinikumsgebäuden!) waren garantiert.

Allerdings war unser Aufenthalt dort zeitlich begrenzt, zumal uns eine Sperrung des Platzes für den Rest des Tages angekündigt wurde: Wegen einer Sicherheitsbegehung durch Fachleute durfte sich niemand mehr auf dem Landeplatz aufhalten.

Daraufhin führte uns unser Rundgang zu einem der noch erhaltenen historischen Schulungsgebäude der ehemaligen „Krefelder Krankenanstalten“: Dort fanden wir im ersten Stock eine wahrlich „vorbereitete Umgebung“ nach dem Montessori'schen Prinzip vor. Nicht nur durften wir uns an kleinen Leckereien und Getränken bedienen, sondern P. Schlie hatte auch entsprechende Stationen mit Übungspuppen („little Ann“), Kopfschnittmodellen und einem „Patienten“ im Krankenhausbett, der an diverse Geräte angeschlossen war, im Schulungsraum, in dem regelmäßig Ärztinnen und Ärzte sowie medizinisches Fachpersonal verpflichtend fortgebildet werden, installiert.

Demonstriert wurde jetzt die Anwendung eines Beatmungsbeutels (anstelle einer Mund-zu-Mund-Beatmung, die nicht immer möglich ist), den die Schüler:innen in einem ersten Durchgang an 3 Stationen übten.



Aufgrund der Beschaffenheit der Puppen konnten die Schüler:innen sehr schnell den Erfolg ihrer Maßnahme erkennen: Hob sich der Brustkorb (die Puppen sind mit integrierten Lungen

ausgestattet), war die Beatmung erfolgreich, hob er sich nicht, musste nachgebessert werden. Jetzt wurde das kollektive Erste-Hilfe-Wissen der Gruppe auf Herz und Nieren geprüft: Wie findest du eine verletzte Person vor? Wie gehst du vor? Was prüfst du zuerst und wie? Welche Maßnahmen musst du jeweils einleiten, wenn kein Bewusstsein, keine Atmung vorhanden sind? Im Dialog konnten alle Situationen im Schnelldurchgang abgefragt und adäquat beantwortet werden. Anschließend folgte die praktische Phase: Die Gruppe teilte sich auf und übte an 2 Stationen die stabile Seitenlage, dies immer unter Beobachtung der Fachkraft P. Schließ. An der 3. Station wurde die HLW (= Herz-Lungen-Wiederbelebung) inklusive Anwendung eines mobilen Defibrillators, abgekürzt AED, am „Bett-Patienten“ geübt.



Dort hatten die Übenden Gelegenheit, die Qualität ihrer Drucktiefe, -frequenz und Beatmungsgüte über ein Monitoring zu verfolgen und zu optimieren. Es lief hervorragend, alle merkten aber auch die Anstrengung, die eine 2-minütige Wiederbelebungsmaßnahme mit sich bringt. Und was es im Ernstfall bedeutet, länger als 2 Minuten am Stück helfen zu müssen ...

Zum Schluss wurde noch ein Kurzfilm präsentiert, der medizinisches Personal des Helios-Klinikums bei einer HLW-Übung an der Puppe zu Corona-Zeiten zeigt. Hier mussten spezifische Maßnahmen beachtet werden, z.B. Verdecken des Patientengesichts mit einem leichten Tuch, um das behandelnde

Personal zu schützen und Freilegen des Gesichts bei der alternierenden Beatmung mit Beutel. Eine offene Fragerunde beendete unseren spannenden Vormittag, es wurden informative Flyer zu den aktuell möglichen Berufsausbildungen vor Ort verteilt sowie individuell gefüllte Taschen mit Schreibmappe, Kugelschreiber, Schlüsselanhänger, Leckerlis und Seifenblasen ... Das alles versehen mit dem „Helios“-Logo! Ein bisschen Werbung muss sein, denn auch hier werden dringend patente Nachwuchskräfte gesucht. Als Dank überreichten Schüler abschließend ein Präsent an Fr. Schließ. Neue Termine für eine Exkursion unserer Schulsanitäter sind bereits in Planung.

S. Kristkoitz  
(Ausbilderin Schulsanitätsdienst)

## Impressum

Mitteilungsblatt der  
Bischöflichen  
Maria-Montessori-  
Gesamtschule Krefeld

Mitglieder der Redaktion:  
Ivonne Sakowski  
Gabriele Vogt



## Sekundarstufenkonferenz

Am 19. Oktober nahmen Frau Vogt und Frau Vogels an der Sekundarstufenkonferenz der Deutschen Montessori-Vereinigung teil. Regelmäßig treffen sich in diesem Kreis Lehrkräfte verschiedener weiterführender Montessori-Schulen miteinander und tauschen sich über die Arbeit an ihren Schulen, neue Erkenntnisse der Montessori-Pädagogik und Fortbildungsmöglichkeiten aus.

Das Herbsttreffen fand an dem Gymnasium und der Realschule Schloss Hagerhof in Bad Honnef statt, daher gab es neben den Diskussionen auch die Gelegenheit die Schule näher kennenzulernen und in der Freiarbeit, dem Fachunterricht und den FreiDays zu hospitieren. Am Ende des Tages konnten alle Teilnehmenden viele neue Impulse und Ideen mitnehmen.

E. Vogels





## Hallo und herzlich Willkommen in unserem Schulgarten!

Im Jahr 2021 haben wir in unserem Schulgarten mit zwei Hochbeeten angefangen, eigenes Gemüse anzubauen und seitdem ist viel passiert! Wir freuen uns, Ihnen und Euch ein paar Einblicke in unseren Garten geben zu können.

In den letzten zwei Jahren haben wir erfolgreich gemeinsam mit der Gemüse Ackerdemie einen etwa 80 qm großen Gemüseacker bewirtschaftet und konnten in beiden Jahren eine erfolgreiche Ernte einholen. Natürlich wächst nicht immer alles gleich gut und in dem einen Jahr wächst eine Sorte besser als eine andere, aber auch das gehört zum Gärtnern dazu. Finanzielle Unterstützung erhielten wir durch die Sparkasse Krefeld. In dieser Gartensaison wollen wir beginnen, die Wachstumsbedingungen genauer zu beobachten, um so Statistiken entwerfen zu können, wie und welches Gemüse bei uns besonders gut gedeiht. Aus diesen Ergebnissen wollen wir unseren Anbau immer nachhaltiger und gleichzeitig effizienter gestalten. Beispielsweise stellen wir dazu im Frühjahr eine Wetterstation auf, dessen Daten von verschiedenen Schülergruppen ausgewertet werden soll. So arbeiten wir nicht nur direkt im Garten, sondern binden weitere Fachgebiete mit ein.

Aber das ist noch nicht alles! Im letzten Jahr haben wir ein neues Haus für unsere Geräte, gesponsert durch den Montessori-Verein Krefeld e. V. erhalten, das uns bei der Gartenarbeit sehr nützlich ist.

In diesem Jahr freuen wir uns besonders auf ein neues Projekt, denn das alte Gewächshaus wird wieder aktiviert und so hoffen wir auf eine erfolgreiche Gemüsezuucht. Von der Planung des Pflanzplans über die Aussaat liegt alles in Schülerhand. Mit viel Liebe und Sorgfalt werden wir uns um die Pflanzen kümmern und ihnen beste Bedingungen bieten.

Die Garten-AG ist mit großer Begeisterung und Engagement dabei und arbeitet tatkräftig an der Pflege und Gestaltung des Gartens. Auch der Jahrgang 6 ist im Rahmen der Freiarbeit in die Gartenarbeit eingebunden und unterstützt uns fleißig. Es ist schön zu sehen, wie die Schülerinnen und Schüler mit viel Freude und Interesse in der Natur arbeiten und lernen.

*„Besonders gut gefällt mir, dass wir an der frischen Luft arbeiten und vor allem immer wieder Ergebnisse unserer Arbeit sehen!“*

sagt Vivien aus der Klasse 6 C stolz ...

... und eine Jungengruppe äußerte grinsend:

*„Wir sind froh, dass wir nicht immer nur Unkraut zupfen müssen, das wäre doof! Mit der Schubkarre und Schaufeln arbeiten, macht viel mehr Spaß!“*

Solche Sätze hören wir natürlich gerne und freuen uns über das positive Feedback der Kinder!

Wir sind stolz auf das, was wir bisher erreicht haben, und freuen uns auf viele weitere spannende Projekte in unserem Schulgarten.

C. Steffens



## Montessori- Apfelsaft

Entdecke den einzigartigen Geschmack von Montessori Apfelsaft, der von Schülerinnen und Schülern selbst hergestellt wird! Unser Saft wird aus frischen Äpfeln, unserer Apfelwiese, gewonnen, die mit viel Liebe und Sorgfalt angebaut und geerntet werden. Durch die „Montessori-Methode“ lernen die Schüler:innen nicht nur den Prozess der Saftproduktion, sondern auch den Wert harter Arbeit und Nachhaltigkeit kennen.

Unser Montessori Apfelsaft ist nicht nur köstlich, sondern auch erschwinglich. Für nur 10€ erhältst du 5 Liter dieses erfrischenden und gesunden Getränks im praktischen Karton mit Zapfhahn. Geöffnet hält der Saft drei Monate und ungeöffnet ist er ein Jahr haltbar. Unterstütze die Schüler:innen und genieße gleichzeitig einen hochwertigen Apfelsaft!

**Hol dir jetzt deinen Montessori Apfelsaft und erlebe den Geschmack von handgemachter Qualität!**

Im Sekretariat unserer Schule erhältlich.  
Nur solange der Vorrat reicht.



## Montegardo Firma der 10 B

### Holzbalken für das Monte Bistro

Am 15.08.2023 haben Schüler:innen der Schülerfirma Montegardo in Zusammenarbeit mit Herrn Kappes neue Holzhalterungen für die Preisschilder am Monte Bistro hergestellt.



## Aquaponik

Riesige Hochhäuser in einer großen Stadt. Mehr als die Hälfte der Menschen leben in Städten nah beieinander. In Zukunft werden es immer mehr Menschen werden, die dort leben. Nicht nur bei uns, sondern auf der ganzen Welt. Die Nahrung für die Stadtbevölkerung kommt oft von weit her. Das gilt für pflanzliche und tierische Produkte. Die Nahrungsmittel müssen demnach oft weit transportiert werden, bis sie in der Stadt verkauft werden können.

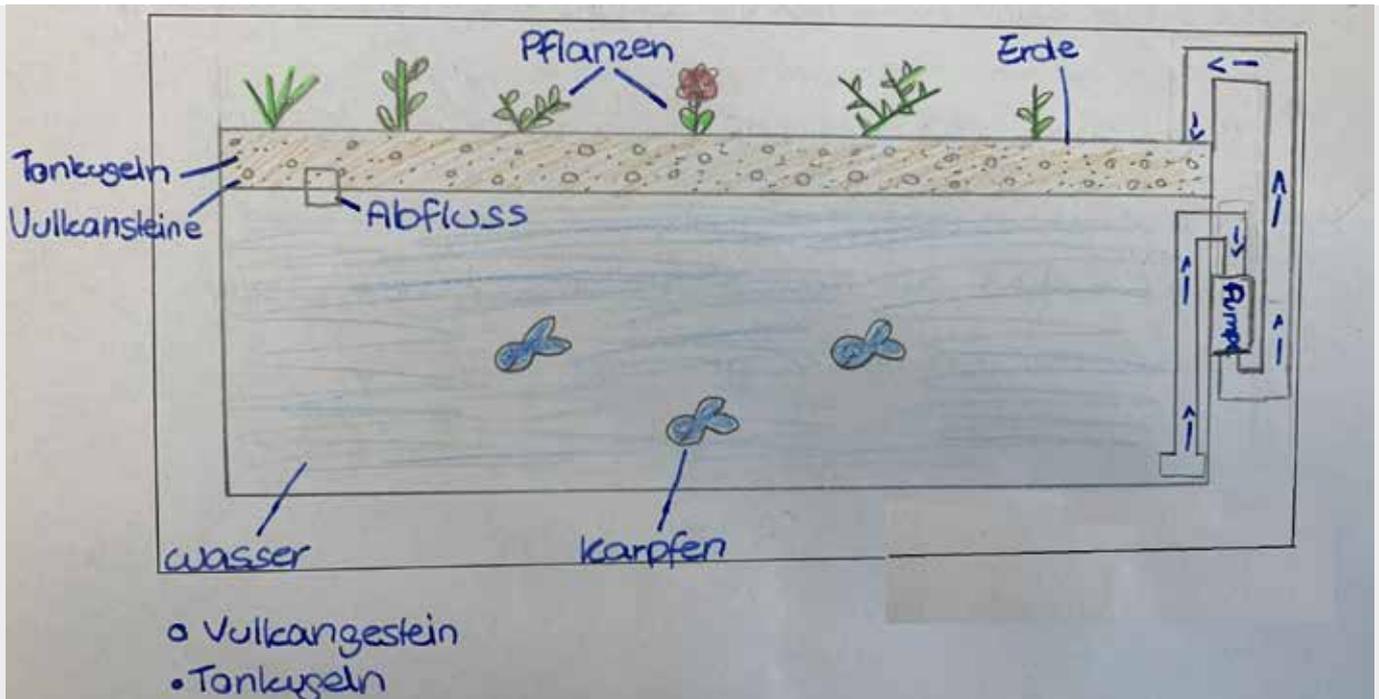
Mit diesem Problem hat sich unser NW-Kurs von Herrn Petersen im Rahmen einer Unterrichtsreihe zu Landwirtschaft und zukünftigen Technologien beschäftigt. Ein Thema davon ist die Aquaponik.

### Aquaponik verbindet Fischzucht und Pflanzenzucht.

Dafür wird ein großes Becken benötigt, in dem die Fische leben können. In einer zweiten Wanne darüber befinden sich die Pflanzen. Das mit dem Urin der Fische verunreinigte Wasser wird mit Hilfe einer Pumpe in das Beet, welches sich über dem Becken befindet, gepumpt. In diesem Beet liegen kleine Tonkügelchen, auf denen Bakterien leben, die die Ausscheidungen der Fische in Nitrat umwandeln. Nitrat ist nichts anderes als Dünger. Dadurch können die Pflanzen, z. B. Tomaten, Kräuter, Salate und vieles mehr, gut wachsen. Damit das Beet nicht überschwemmt wird, befindet sich unten ein Ablauf. Es handelt sich somit um einen Kreislauf. Das Wasser, was zurück ins Becken kommt, ist somit gesäuert und steht den Fischen zur Verfügung.

Wir haben in unserem Schulgarten, eine kleine Aquaponik-Anlage nachgebaut. Dafür haben wir einen Regenretter (1000 l Behälter für Flüssigkeit) umgebaut. Unsere Pumpe wird mit einer Solaranlage betrieben. Damit den Fischen nicht so heiß wird, wurde noch ein Sonnenschutz gebaut. Außerdem wird über eine zweite Pumpe Luft in das Becken gesprudelt, damit der Sauerstoffgehalt im Wasser hoch bleibt.





Wir hoffen auf gute Ernten und viel Spaß für alle Schüler:innen mit unserer Anlage.

P.S.: Die Fische sind Goldfische und dienen nur der Anschauung. Sie sollen nicht gegessen werden. Wer isst denn schon Goldfische?

Carla Malkowsky, 10D



## Schulnetzwerk „Blick über den Zaun“

### Rückblick auf den Besuch des Arbeitskreises an unserer Schule



Im Jahr 1989 gehörte die BMMG zu den Gründerschulen des Schulverbundes „Blick über den Zaun“ (BüZ). Im BüZ traf sich ein interessierter Kreis von Lehrkräften reformpädagogisch orientierter Schulen, die im Austausch miteinander von ihren Ideen profitieren wollten. Zu diesen 10 Schulen gehörten damals bekannte Schulen, wie die Laborschule Bielefeld, die Glocksee Schule Hannover und die Schule Schloss Salem am Bodensee. Inzwischen ist der Schulverbund auf über 130 Schulen angewachsen, die in 15 Arbeitskreisen organisiert sind. Durch regelmäßige Tagungen, Fortbildungen und besonders durch wechselseitige Besuche lernen die Schulen im direkten Austausch voneinander.

Im November fand ein dreitägiges Arbeitskreistreffen an unserer Schule statt. Vertreter:innen von sieben BüZ-Schulen besuchten uns, darunter das Gymnasium Steinmühle bei Marburg, die Internatsschule Schloss Salem, die Anna-Frank-Schule Bargteheide (eine Gemeinschaftsschule mit Oberstufe), die Bodenseeschule St. Martin (bestehend aus Grundschule, Werkrealschule und beruflichem Gymnasium), die Grundschulen Borchshöhe aus Bremen, die Südschule Lemgo und die Evangelische Grundschule Eisenach.

Die Besucher:innen lernten unsere Schule am Mittwochnachmittag durch unseren Imagefilm und eine PowerPoint Präsentation sowie einen Schulrundgang kennen.

Am Donnerstagmorgen fanden Hospitationen in verschiedenen Klassen und Kursen mit folgendem Beobachtungsauftrag statt: "Inwieweit ist das Leitziel des Schulprogramms im Unterricht und darüber hinaus im Schulalltag beobachtbar, das heißt, inwieweit findet selbstständiges und selbstwirksames Lernen mit und ohne digitale Medien statt". Am Nachmittag gab es einen Einblick in das Schulleben in einem Gespräch mit Vertreter:innen der Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern. Am Freitagmorgen erarbeiteten unsere Gäste zunächst aus dem Erlebten an unserer Schule eine Rückmeldung, die sie anschließend Vertreter:innen des Kollegiums und der Schulleitung vorstellten.

In mehreren Rückmeldungsrunden für Schulleitung und Kollegium hoben die Besucher:innen die positive und wertschätzende Atmosphäre und die gut funktionierende Zusammenarbeit aller am Schulleben beteiligten Personengruppen als besonderen Schatz unserer Schule hervor. Aus allen Rückmeldungen werden hier nur einige Punkte genannt. Die Gäste betonten die beeindruckende Selbstständigkeit der Schüler:innen und deren Eloquenz, insbesondere in der Oberstufe. Sie vermuteten, dass dies das Ergebnis langjährigen Arbeitens in Freiarbeit und Projektarbeit ist. In der Mittelstufe wurde eine gut funktionierende informelle Helferstruktur beobachtet und eine hohe Bereitschaft der Schüler:innen, Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen.

Unsere Gäste haben gut etablierte Strukturen in der Freiarbeit und bei der Kooperation von Lehrkräften wahrgenommen.

Weiterhin hatten sie Ideen für weitere Entwicklungsmöglichkeiten gesammelt. Diese beinhalteten eine verstärkte Einbindung der Schüler:innen in die Gestaltung des Schullebens. Insbesondere wurde der Wunsch der Schüler:innen nach mehr Freiraum für eigene kreative Aktivitäten wie Musizieren, Forschen, künstlerische Aktivitäten in den entsprechenden Räumen zurückgespiegelt.

Abschließend wurde noch betont, dass die Hilfsbereitschaft und schulische Aktivität in der Elternschaft positiv auffällt und einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Schulalltags leistet.

Neben dem offiziellen Ablauf gab es auch viele Gelegenheiten zum Austausch zwischen den Kolleg:innen unserer Schule und den Besucher:innen. Der nächste Schulbesuch ist bereits für Ende Februar geplant. Dabei werden drei Kolleg:innen unserer Schule gemeinsam mit dem Arbeitskreis das Gymnasium Steinmühle bei Marburg besuchen.

*U. Spengler und I. Sakowski*



## Vorlesewettbewerb

Am 16. November war es wieder so weit – Zeit für den Vorlesewettbewerb an unserer Schule. Wie in jedem Jahr gab es auch in diesem Jahr wieder interessante Beiträge, vorgetragen von 3 Klassensiegerinnen: Anna Waschau (6 A), Lena Moussazadeh (6 C), Louisa Erlenwein (6 D) und dem Klassensieger Mats Boehlhoff (6 B). Die Vier hatten ihre Bücher gut ausgewählt und auch ihre Textstellen so schön und spannend vorgetragen, dass es dem Team der Jurorinnen mit Frau Jans,

Frau Düro-Förster, Frau Dr. Kahlen und Emma Brocker aus der 7B, unsere Schulsiegerin von 2022, und auch Herrn Mennenöh, sehr schwergefallen ist, sich letztendlich für die Schulsiegerin Lena Moussazadeh zu entscheiden.

Wir drücken der Schulsiegerin die Daumen, wenn sie im Februar unsere Schule auf Stadtebene vertreten wird. Der Vorlesewettbewerb hatte außerdem Unterstützung durch das Autorenteam Tim Mülders und Johann Plätzer,

die aus ihrem Werk vortrugen, das von den abenteuerlichen Reisen eines kleinen Drachen berichtet. Madita Delau aus der 8 A sorgte für die musikalische Unterstützung. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die zum guten Gelingen des Vorlesewettbewerbs beigetragen haben, sei ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz ausgerichtet.

A. Weber



## Autorenlesung an der BMMG: „Falcon – Gefahr aus der Luft“

Am 15. November konnten wir die Autorin Andrea Rings bei uns im Forum begrüßen, die der Unterstufe aus ihrem Roman „Falcon – Gefahr aus der Luft“ vorlas. Neben der spannenden Geschichte unterstützte Frau Rings die Fantasie der Schüler:innen durch Videos, Bilder und Hintergrundinformationen zu Falken. Neben dem Erleben der Freude an Literatur, die im Vordergrund stand, wurden die Schüler:innen so auch fachlich weitergebildet und sie

wurden zum Weiterlesen motiviert. Nach der Lesung konnten die Schüler:innen noch ihre Fragen zur Arbeit als Schriftsteller:in, zum Werk und zur Falknerei an die Autorin stellen, die gerne einen Einblick gewährte. Am Ende der zwei Stunden waren sich alle Schüler:innen einig, dass die Bibliothek dringend mehr Exemplare des Romans zur Ausleihe bräuchte. Die Leselust ist geweckt.

H. Domröse



## Heiligtumsfahrt

Am 15. Juni 2023 nahmen 288 Schüler:innen und 20 Lehrkräfte der Montessori-Schule Krefeld an dem Tag der weiterführenden Schulen der Heiligtumsfahrt teil. Schon seit über 660 Jahren pilgern Menschen nach Aachen zur „Heiligtumsfahrt“. Ihr Ziel ist die Verehrung von vier Tuchreliquien, die seit der Zeit Karl des Großen als Schatz im Aachener Dom aufbewahrt werden. Diese Reliquien werden alle sieben Jahren den Gläubigen in einem Zeitraum von zehn Tagen gezeigt und dafür aus ihrem goldenen Marienschrein im Aachener Dom entnommen. Diese Fahrt wurde durch die Religionslehrer:innen der teilnehmenden Klassen intensiv vor- und nachbereitet. Eine besondere Ehrung wurde unserem Chor zuteil, der mit anderen Schulchören zusammen den Gottesdienst gestalten durfte und hierbei das von unseren Schüler:innen komponierte Lied der Heiligtumsfahrt „You are always here“ interpretieren durfte. Alle beteiligten empfanden diese Fahrt als Bereicherung und gewinnbringende Erfahrung.

M. Steffens



# Fahrten

## Klassenfahrt der Klassen 7D und 7B



Die Mitte des letzten Jahres wurde von den Klassen 7D und 7B für eine gemeinsame Klassenfahrt ins Schullandheim nach Xanten genutzt. Dort lockten nicht nur das gute Wetter, die historische Innenstadt und das Römermuseum, sondern auch Unmengen an gemeinsamen Aktivitäten im Schullandheim. Selbst die Tatsache, dass alle Lokalitäten zu Fuß erreicht werden konnten – und mussten –, verschlug den Schüler:innen nicht die gute Laune, die den Weg mit Liedern und Gelächter kürzer machten. Gegensätzlich dazu verhielten sich die ersten Nächte in der fremden Gegend, die am Nervenkleid zerrten. So sorgten nicht nur die Gespräche unter der Bettdecke dafür, dass man später als sonst einschlief, sondern auch die unbekanntes Lichtreflexionen von vorbeifahrenden Autos. Am nächsten Morgen sah die Sache auf und im Wasser, je nachdem wie gut man sich auf den Wasserskiern halten konnte, schon wieder ganz anders aus. Jeder Schatten wurde durch die glitzernde Sonne auf der Xantener Südsee davongeweht. Dieser Wind war auch beim Segeln und beim Besuch des Römermuseums hilfreich, schob er doch die dunklen Regenwolken davon, die die Schüler:innen teilweise mit Regen ärgerten. Nach der Busfahrt nach Hause waren sich die meisten einig, dass man zu Hause am besten schläft – und dass man als Klasse eher mehr Ausflüge unternehmen sollte.

*H. Domröse*





Anfang März sind wir zusammen mit den Klassen 9a und 9b auf Besinnungsfahrt in das Jugendbildungshaus St. Altfrid in Essen Kettwig gefahren. Während dieser drei Tage haben die Klassen intern über Themen gesprochen, die sie sich zusammen mit ihren Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern überlegt haben. Außerdem gab es zu den Themen teambildende Aktionen. In unserer Klasse 9d haben wir über das Thema Liebe gesprochen. Außerdem gab es zwei Morgen- und Abendimpulse, in denen Themen angesprochen wurden, die zum Nachdenken anregen sollten.

Die Freizeit in St. Altfrid kam auch nicht zu kurz. Neben einem großen Außengelände gab es auch Sportanlagen wie einen Basketballplatz, eine Tischtennisplatte und vieles mehr. Um sich kreativ austoben zu können, gab es einen Kreativraum, und um zur Ruhe zu kommen, stand uns der Meditationsraum zur Verfügung.

Die Abende waren auch sehr schön. Am ersten Abend wurden uns verschiedene Aktivitäten angeboten, und am zweiten Abend wurde mit allen Klassen gegrillt. Uns haben die drei Besinnungstage sehr gut gefallen, da das Gelände sehr schön war und wir gemerkt haben, dass es auch den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern Spaß gemacht hat und alle motiviert miteinander interagiert haben.

*Katharina Glatter, Hannah Schneider-Goeken  
9D (jetzt 10D)*



**Unsere Besinnungsfahrt nach Essen Kettwig 2023**

# Fahrten

## Frankreich Austausch 2023

Nachdem unsere Schule bereits im Dezember 2022 für eine Woche Besuch aus Frankreich hatte, machten sich 21 Französischschülerinnen der Jahrgänge 8 und 9 im vergangenen März auf den Weg nach Mer, um am Frankreichtausch teilzunehmen.

Die Austauschwoche fand vom 08.03 bis 15.03 statt und bot unseren Schüler:innen die Gelegenheit, nicht nur Gemeinsamkeiten zu entdecken, sondern auch Unterschiede im Schulsystem und im Alltag ihrer französischen Familien zu erfahren.

Einige Schüler:innen haben ihre Erfahrungen und Eindrücke niedergeschrieben.

Es ging um 8:30 Uhr mit dem Bus in Richtung Frankreich. Wir mussten 10 Stunden fahren. Unterwegs gab es eine Herausforderung. In Paris gab es eine Überschwemmung.

Aber das hielt uns nicht auf ...

Als wir endlich ankamen, erwarteten uns die französischen Schüler und Schülerinnen mit ihren Eltern. Wir bekamen ein Begrüßungsgetränk und einen kleinen Willkommenssnack.

In den nächsten Tagen hatten wir viele schöne Eindrücke: wir haben einen normalen Schultag miterlebt, waren in einem Freizeitpark und haben tolle Dinge erlebt.

Die Familien waren sehr freundlich zu uns und haben uns gut aufgenommen. Im Bus auf dem Weg zu Futuroscope (den Freizeitpark) haben wir den Franzosen verschiedene Lieder beigebracht, wie zum Beispiel „Tamam Tamam“. Das war sehr lustig.

Der Austausch war eine gute Erfahrung. Es war spannend, auch hinter die Fassaden der Menschen zu gucken und Eindrücke zu erfahren, die wir vorher noch nicht hatten.

Lea Mende, Joanna Neweling, 8B (jetzt 9C)



Paris  
is always a  
GOOD IDEA

Die Woche vom 08.03. bis 15.03.23 verlief für die deutschen bzw. französischen Austauschschüler:innen folgendermaßen:

Am Mittwoch (08.03.23) gab es nach der Ankunft der deutschen Austauschschüler:innen in Mer zunächst eine Begrüßung, und danach ging es in das Zuhause der französischen Austauschschüler:innen.

### Der Alltag und das Leben in meiner Gastfamilie

Schon als ich am Mittwochabend, dem 08.03.2023, aus dem Bus gestiegen bin, hat meine Gastfamilie mich freundlich in Frankreich empfangen. Sie haben mich sofort gefragt, wie es mir geht und wie die Fahrt nach Frankreich war. Ich hatte sofort einen positiven Eindruck und habe mich wohl gefühlt.

Ihr Haus hat mir auch sehr gut gefallen.

Es war nicht sehr groß, dafür aber sehr gemütlich eingerichtet.

Sie haben für mich sogar ein Willkommensschild aufgestellt. Mein Austauschpartner hat mir sein Zimmer überlassen und alles war sehr schön vorbereitet. Es fehlte mir an nichts.

Die Familie hat sich sehr viel Mühe gegeben und auch versucht, mit mir auf Deutsch zu sprechen. Sie haben sich jeden Tag vergewissert, dass ich glücklich bin und wenn ich einen Wunsch hatte, haben sie ihn mir erfüllt.

Mir hat außerdem gut gefallen, dass die Familie mir ziemlich viel von der Umgebung gezeigt hat (z.B. die Schlösser der Loire).

Insgesamt hatte ich einen tollen Aufenthalt mit einer netten Familie, die sich gut um mich gekümmert hat.

Marie Ködding, 9D



Beim Frankreichaustausch 2023 haben wir viel erlebt. Es gab viele Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede, besonders im Bezug auf das Schulsystem. Die Schule begann um 8:30 Uhr und endete um 16:30 Uhr. Eine Schulstunde dauerte 55 Minuten, jedoch gab es eine große Pause, während der man in der Kantine oder außerhalb der Schule essen konnte. Zusätzlich gab es kleinere Pausen zwischendurch. Nach jeder Stunde mussten sich die Schülerinnen und Schüler Klassenweise auf dem Schulhof in einer Reihe aufstellen und auf den Lehrer beziehungsweise die Lehrerin warten, mit denen sie dann in den nächsten Unterricht gingen. Die Gastfamilien waren alle sehr nett, und jeder hat sich wohlgefühlt. Unter der Woche haben wir die Stadt erkundet oder uns mit anderen Schülern getroffen. Am Wochenende wurden von den Gastfamilien Aktivitäten geplant. Es war eine sehr schöne Zeit, und wir sind sehr dankbar für die tollen Erfahrungen. Die verschiedenen Alltagssituationen und die Wochenendaktivitäten haben uns sehr gut gefallen.

Juna Gottschalk, Emily Struck, 9D  
Lilli Thiemann, 9C



### Würden wir diesen Austausch weiterempfehlen?

Der Unterricht begann für alle am Donnerstag. Die meisten benötigten 10–15 Minuten, um zur Schule zu gelangen. Einige Austauschschüler:innen unternahmen bereits Ausflüge unter der Woche, z. B. zum Château de Chambord. Am Freitag fuhren alle Austauschschüler:innen nach ein paar Unterrichtsstunden mit dem Zug nach Blois für eine Stadtrallye.

Am Wochenende unternahmen die Schüler:innen verschiedene Aktivitäten, wie zum Beispiel einen Ausflug nach Paris, Blois, nach Amboise in das Leonardo da Vinci Museum, Beaugency, in den Zoo Parc de Beauval (Saint-Aignan)

oder Bowlen in Blois. Die meisten Ziele wurden mit dem Zug, dem Auto oder dem öffentlichen Nahverkehr (Metro, Bus etc.) erreicht.

Am Montag ging es dann mit dem Bus nach Poitiers, 170 km von Mer entfernt, in den Freizeitpark Futuroscope. Am Dienstag stand noch einmal Unterricht auf dem Programm, allerdings für die deutschen nicht den ganzen Tag, sie hatten Zeit für eine kurze Besichtigung der Innenstadt von Mer und zum Einkaufen im Supermarkt für die Rückfahrt. Abends fand ein Abschlussfest statt, und am Mittwochmorgen ging es mit dem Bus nach Hause.

Auf jeden Fall, da er erstens die Möglichkeit bietet, ein neues Land zu erkunden und zu entdecken. Zweitens kann man durch diesen Austausch seine Kenntnisse der französischen Sprache verbessern und zeigen, wie gut man sie bereits beherrscht. Drittens macht man mit diesem Austausch eine wertvolle Lebenserfahrung und lernt sicherlich viele nette Menschen kennen. Vor allem wurde festgestellt, dass alle von den Gastfamilien herzlich aufgenommen wurden und alle viel Spaß hatten.

Moritz Fischer, Nico Kommer, Jg. 10







## Abschlussfahrt der 10. Klassen

Am 16. Oktober sind alle Klassen der Jahrgangsstufe 10 mit dem Zug nach Berlin gefahren. Pünktlich kamen wir am Berliner Hauptbahnhof an. Von dort aus ging es mit allen zur Jugendherberge International in der Nähe vom Potsdamer Platz. Das komplette Gepäck wurde so schnell wie möglich verstaut, damit die Stadtrallye durch Berlin starten konnte. Es mussten verschiedene Gebäude und Plätze besucht werden, um die Stadt besser kennenzulernen. Die Rallye endete bei Sonnenuntergang am Brandenburger Tor, wo viele Fotos gemacht wurden. Nach dem Abendessen hatten wir bis 22 Uhr Freizeit.

Der Dienstag begann mit einem freiwilligen Angebot bzw. Freizeit und gegen Mittag gab es eine Gruppenführung im Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt mit einer Außenführung. Dort wird die Geschichte von Otto Weidt erzählt, der 1971 als Gerechter unter den Völkern geehrt wurde. Von dort aus ging es weiter zur Gedenkstätte Berliner Mauer, wo wir eine Führung an der Berliner Mauer hatten. Nach einem gemeinsamen Abendessen in der Jugendherberge hatten wir, wie jeden Tag, Freizeit.

Der Mittwoch begann wieder mit Freizeit. Ab Mittag gingen die Klassen nacheinander zum Reichstagsgebäude. Dort waren die Klassen Gäste einer Plenarsitzung, danach hatten sie die Gelegenheit, mit der Abgeordneten Frau Kerstin Radomski zu sprechen. Frau Radomski führte die Klassen an die wichtigsten Punkte im Bundestag.

Luxusläden. Gegen 14:00 Uhr fuhren wir dann wieder hinunter und verbrachten die restliche Zeit am Strand von Capri. Abends fuhren wir mit der Fähre zurück und konnten noch ein letztes Mal den Ausblick genießen. Dann hieß es Abschied nehmen. Freitagmorgens fuhren wir mit dem Bus zurück zum Flughafen nach Neapel und hörten dabei unsere Sorrent-Playlist. Schon flogen wir wieder zurück nach Hause und kamen glücklich und erschöpft mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck wieder an.

*Finja Ehren, Johanna Heinrichs, Nele Theiner, Jg. 13*

## Schulexkursion nach Bergen-Belsen

### Schüler:innen setzen sich mit der Erinnerungskultur nationalsozialistischer Verfolgung auseinander

Bergen-Belsen, 31. Oktober 2023 – Eine Gruppe von ca. 50 Schülerinnen und Schülern der Klasse Q2 der BMMG begab sich am 30. und 31. Oktober 2023 auf eine Schulexkursion nach Bergen-Belsen. Ziel der Exkursion war es, sich intensiv mit der Gedenkstätte und der Erinnerungskultur der nationalsozialistischen Verfolgung auseinanderzusetzen, insbesondere mit dem Aspekt des Konzentrationslagers (KZ) Bergen-Belsen.

Die Schülerinnen und Schüler hatten im Vorfeld im Unterricht bereits ausführlich über die nationalsozialistische Zeit und die damit verbundenen Gräueltaten gelernt. Die Exkursion nach Bergen-Belsen bot ihnen nun die Möglichkeit, das Gelernte vor Ort zu vertiefen und einen persönlichen Bezug zu den Ereignissen herzustellen.

Die Gruppe konnte eigenständig auf der Grundlage individueller Interessenschwerpunkte die Gedenkstätte erkunden. Dabei besichtigten sie die originalen Überreste des ehemaligen Konzentrationslagers, wie zum Beispiel

die Baracken und das Massengrab. Die Schülerinnen und Schüler hatten auch die Gelegenheit, Zeitzeugenberichte anzuhören und Fragen zu stellen, um ein umfassendes Bild von den Geschehnissen vor Ort zu erhalten.

Besonders beeindruckend war für viele Schülerinnen und Schüler der Besuch der Ausstellung in der Gedenkstätte. Hier wurden persönliche Gegenstände der Opfer ausgestellt, wie zum Beispiel Briefe, Tagebücher und Fotos. Diese Gegenstände vermittelten den Schülerinnen und Schülern einen emotionalen Einblick in das Leben der Menschen, die im KZ Bergen-Belsen gefangen waren.

Die Exkursion bot den Schülerinnen und Schülern auch die Möglichkeit, sich aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen. In Workshops und Gesprächsrunden diskutierten sie über die Bedeutung der Erinnerungskultur und wie man sicherstellen kann, dass die Gräueltaten des Nationalsozialismus nie vergessen werden. Dabei wurden auch aktuelle Bezüge hergestellt und über die Bedeutung von Toleranz und Respekt in der heutigen Gesellschaft gesprochen.

Die Schülerinnen und Schüler waren tief beeindruckt von der Exkursion und betonten die Wichtigkeit, sich mit der Geschichte auseinanderzusetzen, um aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Sie waren sich einig, dass solche Exkursionen eine wichtige Rolle im Schulunterricht spielen sollten, um das Bewusstsein für die nationalsozialistische Zeit zu schärfen und eine offene und tolerante Gesellschaft zu fördern.

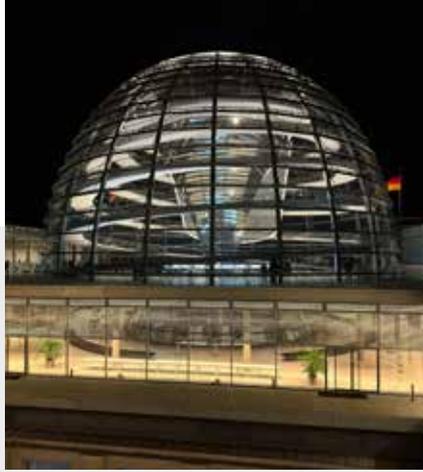
Die Schule plant auch zukünftig solche Exkursionen anzubieten, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich mit der Geschichte auseinanderzusetzen und Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen.

*M. Steffens*

# Fahrten

Dabei konnten sie auch auf die Terrasse und in die Kuppel gehen, um den Blick über die Weite Berlins zu genießen. Von dort aus ging es in das danebenliegende Paul-Löbe-Haus, wo Mittag- oder Abendessen eingenommen wurde. Einige Schüler:innen nutzten ihre Freizeit, andere besuchten den Holzmarkt und die East Side Gallery.

Am Donnerstag hieß es früh aufstehen, da es zur Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, dem Stasi-Gefängnis, ging.



Dort hatten wir in verschiedenen Gruppen eine Führung, die einen Einblick in das Leben der Gefangenen der Stasi gab. Nach dem Besuch im Stasi-Gefängnis hatten wir für den gesamten restlichen Tag Freizeit.

Am Abend besuchten einige Schüler:innen den Berliner Jugendclub "Matrix", in dem auf drei verschiedenen Tanzflächen getanzt werden konnte.

Am Freitagmorgen hieß es Koffer packen und den Zug nach Krefeld bekommen. Am Abend kamen wir alle wohlbehalten wieder am Krefelder Hauptbahnhof an.

*Katharina Glatter, Hannah Schneider-Goeken, Johannes Wiebe, 10D*



## Studienfahrt der Q2 nach Barcelona

Unter der Leitung von Herrn Erlenwein und Frau Monerjan machte sich ein Teil der Q2 in der Woche vor den Herbstferien auf den Weg nach Barcelona, um die Hauptstadt Kataloniens und deren Region besser kennenzulernen.

Zusammen haben wir eine sehr kurzweilige Zeit und ein abwechslungsreiches Programm genießen dürfen. Auch wenn die Füße am Abend mal geschmerzt haben, so hat zumindest die HealthApp über sehr viele Schritte gejubelt, und wir sind kulturell um viele Erlebnisse und Entdeckungen reicher geworden.

Die Metropole, in der namhafte Künstler wie Mirò, Picasso und Gaudi ihre Spuren hinterlassen haben, hat uns mit ihrer Architektur und Kunst sehr beeindruckt. Allen voran die Sagrada Familia mit ihren über 100 Meter hohen Türmen und den prächtigen und detail-

reichen Fassaden hat viel Anklang gefunden. Ebenso eindrucksvoll war für viele das gotische Viertel und die Flaniermeile Las Ramblas. Auch die olympische Spielstätte von 1992, in welcher zurzeit der FC Barcelona gastiert, und der Hausberg Montjuïc haben uns fasziniert. Das heimliche Highlight aber war sicher das Sonnenbaden und Schwimmen am Strand von Calella, wo man sich am späten Nachmittag von den „Strapazen“ des Tages erholen konnte.

Uns allen bleibt diese schöne Woche bei bestem Sommerwetter bestimmt noch lange in Erinnerung.

*B. Monerjan*



## Studienfahrt der Q2 nach Dublin

Eine Gruppe der Q2 machte sich auf den Weg in die Hauptstadt Irlands. Wir wohnten in einem Hostel, Verkehrsknotenpunkt am River Liffey. Unsere Expeditionen zu Nationalmuseen, meist kostenfrei, und zu einer Whiskey-Destillerie konnten wir so fußläufig bewältigen. Dabei stand uns Herr Hamke als fachkundiger Geograph stets zur Seite. Ein Highlight war das EPIC-Auswanderermuseum, welches interaktiv umfassend Einblick in die Geschichte Irlands und in Persönlichkeiten mit irischer Abstammung bot, so dass sich die Gruppe nur durch die Klippen-Wanderung auf der Halbinsel Howth herauslocken ließ. Eine Bustour in das Landesinnere zeigte als Kontrast zu der pulsierenden Stadt die Weite einer wunderbaren Landschaft, in der uns fast ausschließlich Schafe begegneten. Obwohl der Rückflug mit sieben Stunden Verspätung alle Rekorde brach, haben wir die Reise in bester Erinnerung.

C. Krüger-Sprengel



# Fahrten

## Ansegel Regatta beim SCCR

Am 15. & 16. April eröffnete der SCCR die Segelsaison mit der ersten Regatta in diesem Jahr. 33 Segler:innen starteten am Samstag um 14 Uhr den ersten Lauf. Es starteten verschiedene Bootsklassen und insgesamt waren 28 Boote auf dem Wasser, darunter 2 Feven von unserer Segel AG. Hannah Büscher, Laura Sakowski, Jule Werner und Hendrik Buhrmann segelten in der Klasse Zweihand Yardstick mit.

Am Samstag waren wir um 12 Uhr am See, um unsere Boote vorzubereiten und um uns vor Ort anzumelden. Eine Stunde später war dann eine kurze Steuermannbesprechung, bei der der zu segelnde Kurs, grundlegende Regeln und die Fahnenzeichen besprochen wurden. Danach ließen die Segler:innen ihre Boote aufs Wasser, bis um 14 Uhr der Startschuss für die erste Bootsklasse fiel. Wir hatten stärkeren Wind, als wir es bisher vom Elfrather See kannten, aber durch das Training in Oudega waren auch unsere Schulboote darauf vorbereitet und die Teams hatten sich gut darauf abgestimmt. Es war eine spannende Wettfahrt, wobei unsere Segler:innen viel dazu lernen konnten und auch ihre Runden immer schneller und koordinierter wurden. Nach 2 Läufen wurde kurzfristig entschieden, dass noch einer gesegelt werden sollte, um den Wind auszunutzen.



Nach 3 anstrengenden Läufen wurde abends noch Pizza bestellt und zusammen im Haus des SCCR gegessen. Sonntag hatten wir leider nicht so viel Glück mit dem Wind und sind deshalb auch nur 2 Läufe gefahren, die von der Wettfahrtleitung etwas gekürzt wurden. Am Ende des Wochenendes konnten sich Hannah Büscher und Laura Sakowski den dritten Platz sichern. Jule Werner und Hendrik Buhrmann landeten dahinter auf dem vierten Platz.

Wir danken Herrn Deußen für die Unterstützung am See.

*Hannah Büscher, Jg.12*

## Sommercup des SCCR Segel-Club-Crefeld e.V.

Am 3. und 4. Juni fand der Sommercup des SCCR als Ranglisten Regatta für die Bootsklassen Rs Feva und Open skiff statt. Es waren am Wochenende insgesamt 17 Boote unterwegs, und von unserer Segel Ag gingen zwei Feva Crews an den Start. Am Samstag starteten wir um 14 Uhr, als der Wind noch relativ schwach war, doch im Laufe des Wochenendes konnten die geplanten 8 Läufe bei gutem Wetter und einem wie uns vom Elfrather See bekannten böigen Wind durchgeführt werden. Wir hatten an dem Wochenende sehr viel Spaß und haben unseren letzten

Lauf mit einem Siegen beendeten. Am Ende konnten Hannah Büscher und Laura Sakowski die Klasse der RS Feva für sich entscheiden und konnten ihren ersten Regattasieg feiern. Zoey Zmlak und Hendrik Buhrmann waren ebenfalls erfolgreich und landeten in derselben Klasse auf dem dritten Platz.

Es war dank der Unterstützung von Dirk Buhrmann und Herrn Spengler ein erfolgreiches Wochenende für unsere beiden Crews.

*Hannah Büscher, Jg.12*

## Oudega 2023

Am Samstag, den 13. Mai 2023, fanden sich die meisten Segler und Seglerinnen der BMMG zusammen, um die Tradition der alljährlichen Segelfahrt ins friesische Dörfchen Oudega fortzuführen. Nach vier Stunden Busfahrt brauchten wir nicht lange, und schon standen sämtliche Boote segelfertig auf dem Wasser. Nach kurzer Ansprache durch die Leiter Herr Deußen und Herrn Wimmers ging es auch schon mit dem Segeln los. Neben Herrn Deußen und Herrn Wimmers erfreute sich die gesamte Segel-AG an der Unterstützung von Herrn Krämer, Frau Dierlich und Frau Sakowski. Zusätzlich zur Unterstützung einiger freiwilliger Eltern fuhren auch ehemalige Schüler:innen und Segelvetenaren wie Uli Spengler mit. Der erste Tag endete in gemüthlicher Stimmung beim gemeinsamen Verfolgen des ESC. Aufstehen, Frühstück, Segelfertig machen! Ein typischer Morgen in Oudega eben. Für alle ca. 80 Beteiligten war das jedoch kein Problem. Der Sonntag sollte dem Training für die am nächsten Tag bevorstehende Regatta dienen.

Am nächsten Tag war es dann endlich soweit – die "Oudega-Regatta" konnte nach zweijähriger Pause endlich wieder losgehen. Die Regatta wurde in den Bootsklassen Falke und Feva gesegelt. Bei den Feven gewannen Zoe Savitis und Anne Marie Schrader mit einem beinahe einwandfreien Lauf, in dem sie viermal Erster und einmal Zweiter wurden. In der etwas größeren Bootsklasse der Falken gewann eine Vierercrew, mit der die meisten Segler:innen unterwegs waren. Diese bestand aus Dirk Buhrmann, Henryk Schönborn, Zoey Zett und Anton Pfeifer.

*Johannes Wiebe, 10 D*





## Ukulelen für die BMMG

Im Winter 2022/2023 wurden mithilfe des Montessori-Vereins 32 Ukulelen angeschafft. Die Musikfachschaft ist dankbar und freut sich sehr, dass die Klassen nun die Möglichkeit haben, Lieder und Songs zu begleiten, theoretische Inhalte praktisch auf einem Instrument anzuwenden und einfach gemeinsam Musik zu machen.

Ein eigens von Ulrich Spengler hergestellter Wagen ermöglicht außerdem, dass die Instrumente sicher aufbewahrt und vorsichtig in Klassenräume oder von einem Musikraum in den anderen transportiert werden können.

Vielen Dank für die Unterstützung!



## Verstärkung im Kollegium

Wir freuen uns über die Verstärkung in unserem Kollegium.

(v. l. n. r. 1. Reihe) Herr Lethen (Ku, Mu), Frau Hirsch (D, Bi), Frau Suhrobova (DAZ), Frau Pfalz (M, If)

(v. l. n. r. 2. Reihe) Herr Nuza-Kemayo (F, Ge), Herr Smeets (M, Ph), Frau Dreier (Bi, Ge), Frau Keck (Seelsorge), Frau Arntz (F, Sp), (ohne Bild) Frau Schumacher-Piller (Ch, Ph) und Frau Vois (D, DAZ, Mu)



## Wir fördern die Medienkompetenz unserer Schüler:innen

Unsere Schüler:innen gehen immer selbstverständlicher mit digitalen Medien um. Sie werden als „Digital Natives“ bezeichnet, als die Generation, die mit digitalen Medien aufgewachsen ist. Allerdings verfügen sie nicht automatisch über digitale Kompetenzen; sie müssen den verantwortungsvollen Umgang mit Medien erst lernen. Zur Vermittlung der digitalen Kompetenzen haben wir an unserer Schule ein Programm entwickelt, das wir regelmäßig anpassen und erweitern.

Im fünften Schuljahr starten wir mit dem sensiblen Thema "Das Internet vergisst nie". Die Schüler:innen werden durch ein Klassenprojekt auf das Thema Cybermobbing aufmerksam gemacht. Parallel dazu werden erste Anwendungen mit dem iPad geübt. Eltern sind herzlich eingeladen, sich auf einem speziellen Elternabend über "Faszination und Risiken des Internets" zu informieren.

Ab dem sechsten Schuljahr haben alle Schüler:innen ein iPad, das von den Eltern finanziert wird. Der Einsatz des iPads setzt einige Kompetenzen voraus, die den Schüler:innen des 6. Jahrgangs im Rahmen des einstündigen iPad-Unterrichts während der Freiarbeit

vermittelt werden. Geplant ist eine schrittweise Schulung, die sich auf die sachkundige Nutzung des Geräts (Grundfunktionen, Gestaltungsmöglichkeiten usw.) sowie den verantwortungsbewussten Umgang (Bildschirmzeit, Ablenkungsgefahr im Unterricht, zielgerichteter Einsatz usw.) konzentriert. Diese Schulung wird dann in den folgenden Jahrgängen im Fachunterricht sowie während der Freiarbeit weiter trainiert, angewendet und gefestigt.

Das Projekt „Gemeinsame Klasse sein“ fördert den sozialen Zusammenhalt und den verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien und findet auch im 6. Schuljahr statt.

Im Informatikunterricht der Jahrgänge 6 und 7 wird neben den Grundlagen der Informationstechnik und der elektronischen Datenverarbeitung auch ein Schwerpunkt auf die Förderung von Medienkompetenz gelegt.

Dies beinhaltet nicht nur die technischen Fertigkeiten im Umgang mit Informationstechnologien, sondern auch die Sensibilisierung für den verantwortungsbewussten Einsatz digitaler Medien. Unsere Schüler:innen

lernen, wie man digitale Werkzeuge nutzt, Informationen kritisch bewertet, sich sicher im digitalen Raum bewegt und die Auswirkungen des eigenen Handelns im digitalen Umfeld versteht.

Im siebten und neunten Schuljahr übernimmt eine Opferschutzbeauftragte der Polizei vertiefende Schulungen für den Umgang mit digitalen Medien.

Im September war erstmals der YouTuber Sinan, bekannt von dem Kanal Sinans Woche, bei uns in der Schule und hat im Rahmen einer Podiumsdiskussion Fragen der Schüler:innen des zehnten Jahrgangs beantwortet. Dabei ging es um die Produktion seiner Videos, seinen Arbeitsalltag, welche Einnahmen er aus welchen Quellen generiert und wie er mit der Verantwortung und dem Druck bezüglich seiner öffentlichkeitswirksamen Arbeit als YouTuber umgeht.

*J. Mellen und I. Sakowski*



## Fake oder war doch nur Spaß

Am 11.01.2023 gab es ein Theaterstück für die achten und neunten Klassen. Der Titel des Stückes war „Fake oder war doch nur Spaß“ und es wurde von Liane Steinnagel und Richard Rabeus gespielt. Als Hintergrund wurde eine große Leinwand mit der Aufschrift „Fake“ im Graffiti-Style aufgestellt. Eingeleitet wurde das Stück von Emma Siempelkamp und Johannes Wiebe aus der 9D (jetzt 10 D).



Bei dem Stück ging es um Cybermobbing. Die 17-jährige Lea, gespielt von Liane Steinnagel, träumt davon Sängerin zu werden. Sie wird von einer Agentur aufgenommen, was Neid der Mitschülerinnen weckt. Es fängt mit Sticheleien an, diese weiten sich auf starke Mobbingattacken, in der Schule und auf Social Media, aus. Zunächst wehrt sich Lea und stellt einen eigenen Song gegen die Mobber online. Das Mobbing gegen Lea wird jedoch immer stärker, vor allem, als es mit Drohanrufen und Beleidigungen per SMS anfängt. Einige Lehrer:innen werden auf die Mobbingattacken aufmerksam, doch das Geschehen ist nicht mehr schulintern zu regeln.

Kurze Zeit später wird ein Video von Lea online gestellt, welches sie betrunken in einer Toilette zeigt. Es wird für Lea immer schlimmer. Außerdem wird sie von ihrem Vater, gespielt von Richard Rabeus, gedrängt, Anzeige zu erstatten. Sie sieht nur noch eine Möglichkeit und möchte sich umbringen.

Sie wird von einem Mitschüler aufgefunden, der sie zum Glück noch rechtzeitig retten kann. Die Polizei fängt an zu ermitteln, mit Folgen für die Mobber.

Natürlich hat dieses Stück auch Fragen und Gesprächsbedarf bei uns Schüle:rinnen verursacht. Deshalb gab es am Ende eine Frageunde. Man durfte auch alleine mit den beiden Schauspielern reden. In einem Interview mit ihnen erzählten sie uns, dass es das Wichtigste ist, über Mobbing zu reden und sich Hilfe bei vertrauten Personen zu holen.

*Julia Steffan, Jule Werner, 8 A (jetzt 9 C)*



# Goethe oder was?

„Ihr könntet es so geil haben!“, schimpft Edda  
 „Ja es ist ein seltsam Ding um der Liebenden Gefühl“, antwortet Egle.

Was ist denn hier passiert? Goethes Schäfer:innen aus dem 18. Jahrhundert  
 treffen auf Punks aus dem 21. Jahrhundert.  
 Was dabei rauskommt?

## Lust und Frust [oder] Die Laune des Verliebten

Zwei Liebespaare: Bei dem einen läuft's gut,  
 beim anderen nur Krach. Das Problem: Eifersucht.

Doch das muss nicht sein, sagen sich  
 vier Clowns und fangen an zu wirbeln  
 und zu zaubern. So stolpern nicht nur die  
 Liebenden übereinander, sondern die  
 Rollen gleich mit ihnen.

Der ordnende Eingriff  
 der Clowns  
 macht das Chaos  
 vollständig.  
 Nichts bleibt, wie es ist –  
 außer der Eifersucht.

Wenn ihr sehen wollt, was alles schief- und  
 kaputtgeht, wenn Clowns sich in die Liebe  
 einmischen, dann kommt! Denn unser  
 Oberstufentheater führt im März 2024  
 die Komödie „Lust und Frust“  
 (sehr frei nach Goethe) auf.

Das Stück eignet sich für alle,  
 die lachen wollen.

Eintrittskarten erhält man  
 im Sekretariat ab 4. März 2024.  
 Der Eintritt ist frei!

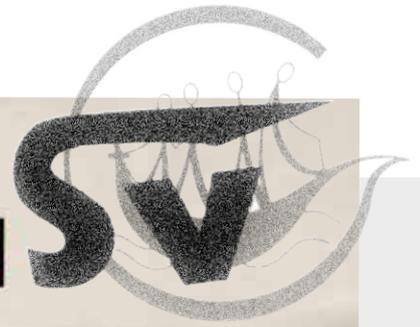
15. März (19.30 Uhr)

16. März (19.30 Uhr)

17. März (18.00 Uhr)



# MISCH DICH EIN WIR BRAUCHEN DICH!



Liebe Schülerinnen,  
wir eure diesjährige SV freuen uns gemeinsam mit euch an unserer Schule und unserer Gemeinschaft zu arbeiten. Wenn Ihr Wünsche oder Verbesserungsvorschläge habt, sprecht uns gerne an oder werft einen Brief in unseren SV-Briefkasten. Wir freuen uns auf ein neues Jahr mit Euch,  
Eure SV



Noah Platen Q1  
Schülersprecher



Hannah Fischer EF  
Vertretende Schüler-  
sprecherin



Julian Schroers EF & Florian Ködding Q2  
Beratende Schülersprecher



Luca Kahlen Q1  
Beratender  
Schülersprecher



Emma Siempelkamp 10D  
Mittelstufensprecherin



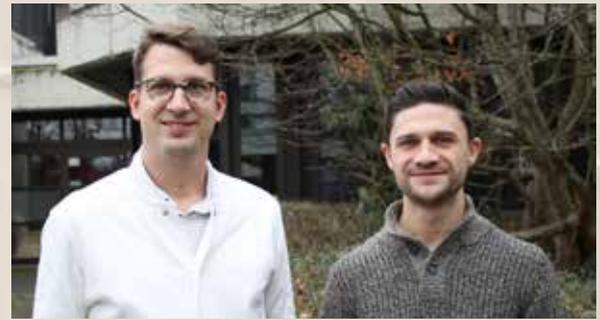
Anna Rutten 5D  
Unterstufen-  
sprecherin



Haoquan Kan Q2  
Kassenwart



Marcell Kazlouski Q1 & Emil Kirchner Q1  
Öffentlichkeitsarbeit



Herr Neufert und Herr Wibbe  
Verbindungslehrkräfte